

Gemeindeausschuss-Sitzung Obere Pfarre und St. Urban

Protokoll der Videokonferenz

Datum: 17.11.20

Uhrzeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Sitzungsleitung: Birgit Kress und Steffen Wenker

Protokollführung: Natascha Hillebrand-Kaub und Cordula Eue

Teilnehmende:

Pfr. Matthias Bambynek, Barbara Bauer-Lieberth, Sebastian Burkard, Stefanie Böhnlein, Ulrike Böhnlein, Claudia Duda, Cordula Eue, Gerti Findling, Maria Götz, Bettina Haake-Weber, Dorothee Heger, Julius Heger, Walburga Hepple, Anna Hinic, Natascha Hillebrand-Kaub, Hedwig Kemmer, Werner Kloos, Daniela Kurz, Inge Kurz, Susanne Kurz, Birgit Kreß, Jutta Lichtenwald, Katharina Lurz, Heike Manz, Walter Milutzki, Hans Nesor, Michael Pacht, Antonia Pfeiffer, Marion Schmidtner, Sr. Martina Schmitt, Christian Schneider, Andrea Schöppner, Christl Schulz-Heß, Günther Schulz-Heß, Matthias Schwarzmann, Tanja Schwarzmann, Albert Ultsch, Steffen Wenker, Sabine Wicklow, Ulla Will, Barbara Zeck, Susanne Zimmer

I = Information

A= Auftrag

Topsammlung	
	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Vorstellung PA Katharina Lurz und geistliches Wort3. Vorstellung der neuen Pfarrjugendleitung4. Nächste Schritte in der Gemeinde- und Gremienarbeit vor dem Hintergrund des Strukturprozesses5. Überlegungen zu den Feierlichkeiten an Weihnachten6. Hygiene- und Infektionsschutz in den Gemeinden7. Bericht aus den Kirchenverwaltungen zum Stand der Baumaßnahmen in den Kindergärten8. Möglichkeiten zu Begegnungen im Winter9. Termine und Sonstiges
1	Begrüßung
	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Frau Kress.
2	Vorstellung PA Katharina Lurz und geistliches Wort
	Geistliches Wort durch die neue Pastoralassistentin Katharina Lurz in Form einer Geschichte („Lerne den Löwenzahn zu lieben“) und kurze persönliche Vorstellung.
3	Vorstellung der neuen Pfarrjugendleitung
I	<ul style="list-style-type: none">• Die neue Pfarrjugendleitung (L-Team) stellt sich vor: Julius Heger, Daniela Kurz, Antonia Pfeiffer (alle 16 Jahre, 11. Klasse) sowie Anna Hinic und Elena Schwarzmann, die an einer Teilnahme des GA verhindert waren. Nahezu alle sind seit der Kommunion im Ministrantendienst und haben bereits viele Erfahrungen gesammelt, z.B. bei der Organisation von Veranstaltungen oder als Gruppenleitung von Ministrantengruppen.• Neu gewählt als Oberministranten der Oberen Pfarre sind Elena Schwarzmann und Julius Heger.• Im Moment ist durch die Hygieneauflagen die Ministrantenarbeit nur sehr eingeschränkt möglich. Theoretisch gibt es 45 Minis, davon ist allenfalls die Hälfte aktiv. Herr Schneider berichtet, dass nach der Kommunion in diesem Jahr nur ein einziger Ministrant in der Oberen Pfarre sowie zwei weitere in

	<p>St. Urban gewonnen werden konnten. Für die Motivation der Minis sind persönliche Begegnungen besonders wichtig, daher werden Möglichkeiten zum Treffen geplant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das L-Team kann sich mit Anliegen und Fragen um Unterstützung sehr gern an den Vorstand der GA wenden. • Ein Herzlicher Dank geht an die Mitglieder des L-Teams und die Oberminis der vergangenen Jahre, die im Gottesdienst am 13.12.20 verabschiedet werden.
4	Nächste Schritte in der Gemeinde- und Gremienarbeit vor dem Hintergrund des Strukturprozesses
I	<p>Wie Matthias Schwarzmann berichtet, haben sich die Vorstände aus allen Gemeindeausschüssen mehrmals getroffen, um zu besprechen, wie es nach dem Lockdown weitergeht. Im Vordergrund steht aus Sicht der Gremienvertreter nicht der gemeinsame Strukturprozess, sondern die Gemeindegemeinschaft vor Ort mit ihren seelsorgerischen Aufgaben.</p> <p>Der SBRÜ plant einen Projekttag im Frühjahr zu den Fragen, was die Gemeinden leisten können und wohin es gemeinsam gehen soll. Begleitet und moderiert wird der Tag von Frau Straubinger-Wolf aus dem Fachbereich Gemeindeentwicklung des Erzbistums.</p>
5	Überlegungen zu den Feierlichkeiten an Weihnachten
I	<p>Pfarrer Matthias Bambynek informiert über die Planungen für die Weihnachtsfeierlichkeiten. Es gab zunächst Überlegungen für eine große zentrale Feier und auch für ökumenische Feierlichkeiten. Diese konnten jedoch bei den derzeitigen Abstandsgebots nicht umgesetzt werden.</p> <p>Es wird nun mehrere kleine Feiern geben.</p> <p>Neben den Christmetten in den Kirchen (v.a. für die Senioren) finden für die Familien zwei Wortgottesfeiern im Freien auf dem Wilde-Rose-Keller mit einer Dauer von 30 bis 40 Min. statt, in Bug ist eine Open-Air Christmette neben der Schule geplant. Für alle Feiern ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Anmeldungen sind ab Mitte Dezember möglich.</p> <p>Für die Durchführung der verschiedenen Feiern werden viele zusätzliche Ordner gebraucht, um die Einhaltung der Hygienevorschriften zu gewährleisten.</p>
A	<p>Wer einen solchen Dienst übernehmen kann, meldet sich bitte bei Frau Kreß für St. Urban oder Herrn Wenker für die Obere Pfarre. Bitte dieses Anliegen auch weitertragen, damit sich genug Helfer finden.</p>
I	<p>Die Gottesdienste an den beiden Weihnachtsfeiertagen und an Silvester werden voraussichtlich wie an Sonntagen stattfinden, das Dreikönigsfest ist noch in Planung.</p>
6	Hygiene- und Infektionsschutz in den Gemeinden
I	<ul style="list-style-type: none"> • Laut Pfarrer Bambynek wird die Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen in den Gemeinden von verschiedenen Seiten als sehr gelungen bewertet. In den Kirchen herrsche große Disziplin. Ein Dank geht an die Unterstützer. • Bei der Nutzung der Räume in den Gemeinden gibt es trotz der Bemühung um Einheitlichkeit aufgrund der örtlichen Gegebenheiten Unterschiede. Der Pfarrsaal in St. Urban ist gut geeignet, um alle hygienischen Anforderungen zu erfüllen und wird auch für Veranstaltungen genutzt. Der Pfarrsaal am Frauenplatz sowie das Dohlushaus stehen derzeit nicht für Treffen zur Verfügung, da sie nur unzureichend durchlüftet werden können.

	<ul style="list-style-type: none"> • Laut Handlungsempfehlung des Ordinariats wird künftig während der Gottesdienste nicht geheizt, um eine Verbreitung der Aerosole zu verhindern. • Frau Bauer-Lieberth regt das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auch auf dem Kirchplatz an. • Frau I. Kurz fragt nach einer Registrierung der Gottesdienstbesucher. Eine Diskussion ergibt: Die Erfassung der Namen wäre möglich. Fraglich ist die Effizienz, da nicht genau erfasst wird, an welchem Platz jemand sitzt (im Gegensatz zu Restaurants mit Tischnummer, wo die direkten Nachbarn zu ermitteln sind). Sollte ein pos. Fall eines Kirchenbesuchers die Gemeinde treffen, wäre zudem gar nicht sicher zu erwarten, dass das Gesundheitsamt andere Gottesdienstteilnehmer wegen der eingehaltenen Abstände als Risikokontakte einstuft. <p>Mit Dank für die verschiedenen Rückmeldungen nimmt Pfarrer Bambynek diese Fragen und Anregungen mit in das Seelsorgeteam und wird auch nochmal Rücksprache mit dem Gesundheitsamt halten.</p> <p>Die Hygienemaßnahmen sind ein Dauerthema im Team, um die Sicherheit aller zu gewährleisten.</p>
7	Bericht aus den Kirchenverwaltungen zum Stand der Baumaßnahmen in den Kindergärten
I	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Schulz-Hess berichtet über die Baufortschritte des KiGa St. Johannes: Größere Probleme sind erledigt, bspw. die Kanalisation. Nun wurden allerdings im Baugrund Schadstoffe entdeckt, weshalb der Bodenaushub als Sondermüll entsorgt werden muss. Außerdem wurden historische Mauerreste gefunden. Diese werden von Archäologen freigelegt werden müssen. Es kommen zusätzliche Kosten hinzu und die Bodenplatte kann nicht im Zeitplan verlegt werden. • Frau Hepple berichtet über die Planungen für den KiGa St. Urban: Die Eltern sind über den Umzug in den Container-Kindergarten informiert. Die Container werden in der Graf-Arnold-Straße in Verlängerung des Clemens-Fink-Zentrums aufgestellt. Der Umzug ist in der Karwoche 2021 geplant. • Die Kirchenverwaltung St. Urban sieht finanzielle Engpässe auf die Kirchenstiftung zukommen. Einnahmen und Spenden werden immer geringer, was auf den Rückgang der Katholiken zurückzuführen ist. Bei der Einweihung von St. Urban zählte die Gemeinde 3000 Mitglieder, aktuell sind es nur noch 2200.
8	Möglichkeiten zu Begegnungen im Winter
I	<ul style="list-style-type: none"> • Folgende Anregungen wurden gesammelt, um außerhalb der Gottesdienste zusammenzukommen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Lichtergang vom Kreuz der Oberen Pfarre über den Kaulberg nach St. Urban, z.B. an einem Adventssonntag, mit Gebet und im Schweigen, mit Abstand ○ Stationengang wie an St. Martin (der KiGa St. Johannes hatte 4 Stationen vorbereitet, die Eltern sind mit ihren Kindern selbstständig die Stationen abgegangen) ○ kurzes Adventsliedersingen auf dem Kirchplatz, sofern erlaubt (Frau I. Kurz interessiert) ○ Spaziergang mit Familien durch den Hain (evtl. FamGodi-Team) ○ Lichterabend-Aktion mit Jugendlichen (Herr Schneider plant) ○ Adventskalender-Fenster (Frau Hillebrand, Herr Schwarzmann,

